



Schnäppchenjäger decken sich seit Wochen bei Kück im Räumungsverkauf mit 70 Prozent Preisnachlass ein. Heute ist bis 14 Uhr die letzte Gelegenheit, dann schließt der Kaufhaus-Quader für immer. Foto: cm

Das Ende der Ära Kück

Heute ist der letzte Verkaufstag in Hollenstedts Traditionskaufhaus

Von Claudia Michaelis

Hollenstedt. Wenn sich heute Mittag im Kaufhaus Kück die Tür hinter dem letzten Schnäppchenjäger schließt, geht in Hollenstedts Geschäftswelt eine kleine Ära zu Ende: Ziemlich genau 40 Jahre nach seiner Erbauung schlägt jetzt die Stunde für den rot-weißen Kaufhausquader, den Wilhelm Kück 1968 als Ersatz für den alten Kück-Laden in der Hauptstraße 1 errichtet hatte.

Bis 14 Uhr sind die Kunden heute noch einmal willkommen, sich mit 70 Prozent Preisnachlass aus dem verbliebenen Sortiment einzudecken, „dann ist erstmal Schluss“, bestätigte Inhaber Christian Mausolf gestern den HAN. Er danke allen treuen Kunden, die Kück bis zuletzt unterstützt hätten und

freue sich auf einen Neubeginn – „in welcher Form auch immer“, sagt der 35-jährige Geschäftsmann, der das Haus nach der Insolvenz des früheren Betreibers Sowa 2001 in Eigenregie übernommen hatte.

Während Mausolf noch in Verhandlungen steht, um sein Kaufhaus in verkleinerter Form an anderer Stelle im Ort anzusiedeln, läuft der Verkauf im Penny-Markt und bei Bäcker Weiss im Untergeschoss des Quaders noch zwei Wochen weiter. Am Sonnabend, 2. Februar, ist dann auch für Penny und Weiss der letzte Verkaufstag im alten Gebäude. Auf den Penny-Markt müssen die Hollenstedter dann bis zur Eröffnung des neuen Discounter-Gebäudes verzichten, Bäcker Weiss hingegen wird während der gesamten Bauphase in ei-

nem mobilen Verkaufswagen auf dem Gelände vor Ort bleiben, bestätigte Investor Olaf Weber gestern den HAN.

Ab Freitag, 8. Februar, übernimmt laut Weber der Abrissunternehmer die Regie auf dem Gelände. Der Abbruch des Kück-Würfels werde etwa einen Monat in Anspruch nehmen, dann soll zunächst der neue Discounter im hinteren Teil des Geländes zum Stinberg hin in Angriff genommen werden. Ende Juni soll Penny nach Webers Zeitplan im neuen Gebäude mit vergrößerter Verkaufsfläche eröffnen – vorausgesetzt, es kommt kein harter Winter. Bei Frost könnte sich der Zeitplan um einen Monat verzögern.

Mit möglichst geringer Zeitverschiebung soll am Platz des ehemaligen Kück-Quaders das

neue Geschäftshaus entstehen, das die Lücke im Ortsbild schließen soll. In klassischem Rotklinker will Weber zur Hauptstraße hin ein 25 Meter langes Wohn- und Geschäftshaus bauen, das sich der vorhandenen Bebauung optisch anpassen wird.

Dort wird die Drogerie-Kette Schlecker einziehen, dazu ein weiteres Geschäft mit 60 Quadratmetern Fläche, dessen Nutzung noch nicht feststeht. Im Obergeschoss wird es Flächen für Arztpraxen oder Büroräume geben. Die Eröffnung des Schlecker-Marktes ist für Ende Oktober geplant.

@ Seine Pläne für Hollenstedts Ortskern dokumentiert der Investor im Internet unter www.weber-weber-gbr.de